

Substantive der a-Deklination

wird fortgesetzt

Nur im Nom./Akk.Sg.:

ǎ impurum

In den anderen Kasus:

	nach ε, ι, ρ ǎ purum		sonst attisches η		nach ε, ι, ρ ǎ purum		sonst attisches η	
ἡ	θεά	ώρα	γραφή	τέχνη	πειρα	ἀλήθεια	δόξα	θάλαττα
τῆς	θεᾶς	ώρας	γραφῆς	τέχνης	πειρας	ἀληθείας	δόξης	θαλάττης
τῇ	θεᾷ	ώρᾳ	γραφῇ	τέχνῃ	πειρᾶ	ἀληθείᾳ	δόξῃ	θαλάττης
τὴν	θεάν	ώραν	γραφὴν	τέχνην	πειραν	ἀλήθειαν	δόξαν	θάλατταν
αἱ	θεαί	ώραι	γραφαί	τέχναι	πειραι	ἀλήθειαι	δόξαι	θάλατται
τῶν	θεῶν	ώρων	γραφῶν	τεχνῶν	πειρῶν	ἀληθειῶν	δοξῶν	θαλαττῶν
ταῖς	θεαῖς	ώραις	γραφαῖς	τέχναις	πειραις	ἀληθείαις	δόξαις	θαλάτταις
τάς	θεάς	ώρας	γραφάς	τέχνας	πειρας	ἀληθείας	δόξας	θαλάττας

maskulinum

	ǎ purum	attisches η
ὁ	νεανίας	πολίτης
τοῦ	νεανίου	πολίτου
τῷ	νεανίᾳ	πολίτῃ
τὸν	νεανίαν	πολίτην
οἱ	νεανίαι	πολίται
τῶν	νεανιῶν	πολιτηῶν
τοῖς	νεανίαις	πολίταις
τοὺς	νεανίας	πολίτας

1) Zur Bildung der Kasus mit ǎ purum

- Die Formen der a-Deklination werden mit dem Themavokal langes -ǎ- (nach ε, ι, ρ) bzw. -η- gebildet.
- Die Kasusendungen entstehen aus der Kontraktion älterer Kasusendungen mit dem Themavokal.
Der Themavokal -ǎ-/-η- ist in allen Kasus zu erkennen; aber Gen.Pl.f. (ἡ γραφή, τῶν γραφῶν < *γραφάων).
- Der Gen.Pl. der Substantive der a-Deklination wird immer endbetont (τῶν τεχνῶν < *τεχνάων).
- Den Dativ aller Deklinationen kennzeichnet im Sg. ein -ι, im Pl. ein -ι- in Verbindung mit einem -σ-/ -ς (τῇ γραφῇ, ταῖς γραφαῖς/ τῇ ὥρᾳ, ταῖς ὥραις).
- Die Endung des Akk.Pl. geht auf ein *-a-ns zurück: γραφ-άνς > γραφᾶς (Ersatzdehnung)

2) Zur Bildung der Kasus mit ǎ impurum

- Das kurze ǎ impurum tritt nur im Nom./Akk.Sg. auf. Alle anderen Kasus werden wie in 1) gebildet.
- Es geht zurück auf eine Endung mit dem sonantischen *-ǎ-, dem im Nom./Akk.Sg ein kurzes ǎ folgte: *-ǎǎ
- Das ausgefallene *-ǎ- hinterließ Spuren im Wortstamm, z. B.:
*πέρ-ǎǎ > πείρα, *δόκ-ǎǎ > δόξα, *θάλατ-ǎǎ > θάλαττα
- Auch hier wird die Bildung der Kasus aus der Beachtung des Akzents und dem mitgelernten Gen.Sg. klar.

3) Zum Maskulinum

- Der Nom.Sg. erhält zusätzlich zur Nom.Endung -ǎ/ -η bzw. -ǎ/ -η das sonst typische m.-Ende -ς.
- Der Gen.Sg. ist aus der o-Deklination übernommen.
- Alle anderen Kasus gehen unverändert nach der a-Deklination.